

Auszeichnung für Bürstädter Schüler

(BÜZ, 30.6.2021, Oliver Lohmann)

„Netzhelden“ der Erich-Kästner-Schule bekamen erneut den „Förderpreis Aktive Bürgerschaft“ und ein Preisgeld von 1000 Euro.

Fünf Bürgerstiftungen, fünf Schulen, sechs Medienbeiträge und zwei Genossenschaftsbanken sind am 7. Mai in Berlin mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2021 ausgezeichnet worden – darunter zum zweiten Mal die „Netzhelden“ der Bürstädter Erich-Kästner-Schule. Wegen der Corona-Pandemie war die Preisverleihung nur digital. Dafür gab es jetzt im Schulgebäude eine kleine Feierstunde zu Ehren der „Netzhelden“.

„Was passiert mit meinen Daten im Netz?“ oder „Wie schütze ich mich vor Mobbing im Internet?“ Diese Fragen sind für alle wichtig, die sich im weltweiten Netz bewegen. EKS-Schüler beschäftigen sich in ihrem Wahlpflichtkurs mit dem Thema Mediennutzung und -kompetenz und geben ihr Wissen als „Netzhelden“ innerhalb und außerhalb der Schule an andere weiter. Die Jury des Förderpreises Aktive Bürgerschaft würdigte besonders das nach innen wie außen wirkende Konzept, durch das die Schüler mit vielen verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen zusammenkommen.

Wen die „Netzhelden“ in den vergangenen Jahren über Gefahren des Internets aufgeklärt haben, wurde bei der kleinen Feierstunde im Schulgebäude deutlich. Schulleiterin Stephanie Dekker betonte gegenüber der „Netzhelden“-Abordnung mit ihrer Lehrkraft Maike Sattler-Wolff, dass sie stolz auf den neuerlichen Förderpreisgewinn ist. Ihr Dank galt den Schülern, der Lehrkraft und Reinhild Zolg vom Bergsträßer Gesundheitsamt, die die Kontakte zu Institutionen herstellt.

Eine der Institutionen, die das Aufklärungsangebot der „Netzhelden“ nutzen, ist die Behindertenhilfe Bergstraße (BHB). BHB-Geschäftsführer Christian Dreiss kam denn auch zur kleinen Feierstunde zusammen mit dem Fürther Werkstattleiter Udo Dörsam sowie mehreren Mitarbeitern. Sie gratulierten nicht nur mit Worten, sondern auch mit gebastelten Blumen und Herzen in Schwarz-Rot-Gold, passend zum EM-Achtelfinale. Dreiss lobte das Engagement der Schüler, die sich um Menschen in den Fürther Werkstätten kümmerten. „Eure Barriere im Kopf gibt es nach der Erfahrung mit der BHB nicht mehr. Ihr habt damit auch viel für euren Lebensweg gelernt“, sagte Dörsam zu den „Netzhelden“, die mit ihrem Tun auch Inklusion vorlebten.

„Ihr seid wahre Helden, nicht nur Netzhelden“, sagte Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin Diana Stolz (CDU). „Denn ihr habt euch immer wieder geöffnet und wirkt in die Bürgerschaft hinein. Es ist ganz toll, was ihr leistet.“ Auch Bürgermeisterin Barbara Schader

(CDU) war gekommen, um den „Netzhelden“ zu gratulieren, die einen Erfahrungsraum nutzten, der weit über den Unterricht hinausgehe. Sie sei stolz auf alle, die zum Erfolg beigetragen haben und freue sich auf die nächste Preisverleihung.

Maika Sattler-Wolff, die Fachlehrerin der „Netzhelden“, gab zu, sie sei sehr bewegt gewesen, als die Nachricht von der neuerlichen Auszeichnung gekommen war. Und sie freute sich, dass die „Netzhelden“ überall gut ankommen und Gutes bewirken können – nicht nur bei der BHB, sondern auch in Grundschulen und bei der Bürgersprechstunde in Zusammenarbeit mit Awo und Seniorenbeirat. Mit dem Preisgeld von 1000 Euro wollen die „Netzhelden“ gemeinsam Pizza essen gehen, aber auch Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

Die „Netzhelden“ Sebastian Jakob und Mazlun Nayir durften die eingerahmte Auszeichnung zu anderen Urkunden an die Wand hängen.